

Gemeinsamer Pfarrbrief

Nr. 20/04 März/April 2020
Sonderausgabe



Zusammen. Glauben. Erleben.

Pfarreiengemeinschaft 93098

Mintraching – Moosham – Wolfskofen – Scheuer/Mangolding – Sengkofen

Ostern 2020



Foto: picture alliance/dpa/Miriam Schönbach

**„Jetzt haben wir eine lebendige Hoffnung, weil
Jesus Christus von den Toten auferstanden ist.“**

1. Petrus 1,3

Liebe Brüder und Schwestern unserer Pfarreiengemeinschaft, liebe Gläubige, wir befinden uns derzeit in einem Ausnahmezustand. Ein kleiner Virus bestimmt die ganze Welt. Selbst die älteren Menschen, die auch noch teilweise den 2. Weltkrieg mit seinen schlimmen Folgen erlebt haben, sagen: so etwas habe ich noch nie erlebt.

Es wurden bereits viele Einschränkungen in das tägliche Leben getroffen: die Schulen und Kindergärten wurden geschlossen; wir müssen einen Sicherheitsabstand zu den Leuten von mind. 1,5 m einhalten. Schlimm ist sicher auch für viele Großeltern, dass sie keinen Besuch der Enkelkinder mehr erhalten können. Die leeren Regale in den Geschäften führen zu Panik bei vielen Menschen und viele verlieren den Blick für den Nächsten.

Unser Bischof hat nun die schwere Entscheidung getroffen, dass die Priester alle Gottesdienste nur mehr ohne öffentliche Beteiligung feiern dürfen, auch die Ostergottesdienste. Diese Anordnung gebietet eine staatliche Verordnung. Nach unserer Meinung ist dies auch sinnvoll. Denn auch uns Priester liegt ein Schutz unserer Menschen vor diesem bössartigen Virus am Herzen.

Es schmerzt nicht nur die Gläubigen, derzeit nicht die hl. Messe in unseren Kirchen besuchen zu können. Auch für uns Priester ist es armselig, ohne gläubiges Volk am Altar das Opfer Jesu zu zelebrieren.

In den Medien können wir anhand von Italien verfolgen, was geschieht, wenn man zu spät Vorsorge trifft und auf ein vernünftiges Einhalten der Regeln von den Menschen hofft. Seien wir alle vernünftig. Halten wir uns alle an die derzeitigen Regelungen:

- Bleiben sie möglichst zu Hause.
- Vermeiden sie Kontakte bzw. halten sie immer einen Abstand von mind. 1,5 m ein.
- Nehmen sie das gute „alte“ Telefon in die Hand und telefonieren sie miteinander, besonders mit den einsamen Menschen.

Gemeinsam werden wir diese Krise überwinden.

Und das Beste für uns Gläubige ist: wir können trotzdem im Gebet miteinander verbunden bleiben. Vertrauen wir mehr denn je auf die Kraft des Gebetes und auf Gottes Schutz und Hilfe.

An die jüngere Generation noch eine Bitte: helfen sie den älteren Gläubigen über das Fernsehen, Internet oder Radio die derzeitigen vielfältigen Angebote von Gottesdiensten, Gebet und Ermutigungen empfangen zu können:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de, www.k-tv.org, www.horeb.org oder sonntags um 10.00 Uhr live aus dem Regensburger Dom auf www.bistum-regensburg.de sowie z.B. Live-Übertragungen aus der Gnadenkapelle Altötting www.altoetting.de.

Hausgebete für Ostern finden Sie unter: www.seelsorge-regensburg.de

Empfehlen wir uns selber, alle Angehörigen und Freunde sowie alle Menschen der Fürbitte der Gottesmutter Maria, des hl. Josef, der hl. Corona (Schutzpatronin gegen Seuchen) und aller Engel und Heiligen.

Ihre Seelsorger

Klaus Beck

Pfr. Klaus Beck

Peter Treitinger

PfVik. Peter Treitinger

P. Benedikt Sedlmair C.O.

Kpl. P. Benedikt Sedlmair C.O.

P.S. In dieser Zeit der Entbehrung des persönlichen Kontakts sind wir als Seelsorger aber gerne telefonisch für Sie erreichbar. Genieren Sie sich nicht und greifen Sie zum Telefon und rufen uns an, wenn Sie jemanden zum Reden brauchen:

Pfr. Klaus Beck:

Tel. 09406 2963 oder 0160 95044110

PfVik. Peter Treitinger:

Tel. 09406 283 9 283 oder 0162 8223575

P. Benedikt Sedlmair C.O.:

Tel. 09454 9490530

Ein Wort des Pfarrers an die Erstkommunionkinder

Liebe Erstkommunionkinder.

Ich habe schon gehört, wie traurig ihr seid, weil die Erstkommunion nicht wie geplant stattfinden kann. Auch ich bin nicht glücklich darüber. Aber wir müssen die Feier verschieben, weil wir nicht wollen, dass wir uns mit dem Corona-Virus anstecken. Wir haben uns bisher schon gut auf die Erstkommunion vorbereitet. Du hast auch schon viel von Jesus gelernt. Darum brauchen wir nicht traurig sein. Denn wir feiern bald Ostern und dürfen uns freuen, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Er ist immer bei uns. Auch in der Zeit, wo Du auf Deine Erstkommunion warten musst. Schreibe doch Jesus einen Brief, indem Du ihm sagst, wie Du Dich schon auf die Erstkommunion freust, auch wenn es noch dauert, bis es soweit ist. Vielleicht geht es Dir dann wie Papst Benedikt XVI. Er hat gesagt: „Ich habe in der Erstkommunion meine lebenslange Freundschaft mit Jesus geschlossen.“ Seid nicht traurig. Schließlich wird die Erstkommunion später stattfinden und nicht wie viele andere Veranstaltungen ganz ausfallen.

Ich freue mich, wenn ich Euch alle wiedersehe und wünsche Euch und Eurer Familie bis dahin alles Gute und Gottes Segen.

Euer Pfr. Klaus Beck



**DER GLAUBE GIBT UNS DIE KRAFT, TAPFER ZU ERTRAGEN, WAS
WIR NICHT ÄNDERN KÖNNEN, UND ENTTÄUSCHUNGEN UND SOR-
GEN GELASSEN AUF UNS ZU NEHMEN, OHNE JE DIE HOFFNUNG ZU
VERLIEREN.**

Martin Luther King

Gottesdienstordnung

FÜNFTER FASTENSONNTAG

29. März 2020

Fünfter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 37,12b-14

2. Lesung: Römer 8,8-11

Evangelium:
Johannes 11,1-45



Ulrich Loose

» Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt und sein Gesicht war mit einem Schweißtuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen! «

PALMSONNTAG

5. April 2020

Palmsonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 50,4-7

2. Lesung: Philipper 2,6-11

Evangelium:
Matthäus 21,1-11



Ulrich Loose

» Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. «

OSTERSONNTAG

12. April 2020

Ostersonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium:
Johannes 20,1-18



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. «

OSTERMONTAG

13. April 2020

Ostermontag

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
2,14.22b-33

2. Lesung:
1. Korinther 15,1-8.11

Evangelium: Lukas 24,13-35



Ulrich Loose

» Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. «

Gottesdienstordnung

ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT

19. April 2020

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 2,42-47
2. Lesung: 1. Petrus 1,3-9

Evangelium:
Johannes 20,19-31



Ulrich Loose

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

26. April 2020

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte 2,14.22b-33
2. Lesung: 1. Petrus 1,17-21
Evangelium: Johannes 21,1-14



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war. «

Zur Misereor-Kollekte am 29. März 2020:

Liebe Schwestern und Brüder!

Wegen der Corona-Krise ist die seit über 60 Jahren übliche Kollekte am **5. Fastensonntag für unser Hilfswerk Misereor** in diesem Jahr nicht möglich. Wir Bischöfe bitten Sie, unserem Aufruf Beachtung zu schenken und Ihre Spende direkt auf das Konto von Misereor zu überweisen (IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10). Gegebenenfalls finden Sie in den Kirchen auch einen Opferstock mit der Aufschrift 'Spenden für Misereor' oder kennzeichnen einen Briefumschlag mit 'Spende für Misereor' bzw. verwenden die ausgeteilten Spendentüten, die Sie in einen Opferstock oder in den Briefkasten des Pfarramtes einwerfen können.

Zur Heilig-Land-Kollekte am 5. April 2020:

Liebe Schwestern und Brüder!

Die **Kollekte zur Unterstützung der Christen im Heiligen Land am Palmsonntag** wird in diesem Jahr nicht stattfinden können. Wir Bischöfe bitten Sie, unserem Aufruf Beachtung zu schenken und Ihre Spende direkt dem *Deutschen Verein vom Heiligen Land* u. dem *Kommissariat des Heiligen Landes der Deutschen Franziskanerprovinz* zukommen zulassen. Möglichkeit zur direkten Spende finden Sie auf der Internetseite www.palmsonntagskollekte.de. (*Deutscher Verein vom Heiligen Lande*: IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10)

Ein Wort unseres Pfarrers Klaus Beck:



Liebe Gläubige unserer Pfarreiengemeinschaft.

Wenn ich jetzt am Schreibtisch sitze und diese Zeilen schreibe, habe ich eine Gruppierung unserer Pfarreiengemeinschaft besonders im Gedächtnis. Es sind vermutlich die älteren Menschen, die in dieser Zeit der Corona-Lage abgeschnitten sind vom kirchlichen Leben.

Es sind diejenigen, die nicht über Internet, Facebook, WhatsApp oder Handy die vielen Angebote von Gottesdiensten, Gebeten, Kurzfilmen, Bildern und Musik empfangen können. Vieles wird angeboten. Auch ich selber bekomme tägliche mehrere solcher Angebote auf meinem Computer oder Handy. Mir ist es aber gerade in dieser Zeit wichtig, dass auch diese Gläubigen geistlich nicht „verhungern“. Bisher konnten sie ganz selbstverständlich in die Kirche gehen. Sei es zum privaten Gebet oder zu den vielen Andachten, Rosenkränzen oder Messfeiern. Doch jetzt ist dies, aus Vorsicht vor der Ausbreitung des Virus, nicht mehr möglich. Und alles ging ja sehr schnell. Es konnte sich keiner auf diese Einschränkungen vorbereiten. Darum möchte ich die ältere Generation ermutigen, dass Sie sich jetzt von den jüngeren helfen lassen. Oder bitten Sie auch die jüngeren Ihnen zu helfen. Es gibt derzeit sehr viele spirituelle Angebote auf den sog. neuen Medien oder auch im Radio u. Fernsehen.

Ich kann mir gut vorstellen, dass vielen diese Gottesdienste fehlen. Gerade an den Sonntagen hat der Besuch der Hl. Messe für viele als selbstverständlich dazugehört. Und somit empfinden Sie einen großen Schmerz, daran jetzt nicht mehr teilnehmen zu dürfen.

Auch mir selber geht es so: jeden Tag, wenn ich nun (fast) alleine am Altar zur Hl. Messe stehe, schmerzt es mich, wenn ich weiß, dass die Gläubigen nicht mehr zur Messe kommen dürfen. Aber ich möchte fast behaupten, dass ich mit einer noch tieferen Ehrfurcht dieses Opfer Jesu Christi feiere. Auch ein Gang in die Kirche hat mich verändert. Bin ich bisher einfach mal so schnell in die Kirche hineingehuscht, gehe ich jetzt viel bewusster während des Tages hinein. Und ganz oft habe ich alle die Menschen im Gebet dabei, die mir als Pfarrer anvertraut sind.

Gerade jetzt zum bevorstehenden Osterfest zerreißt es mir ehrlich das Herz, wenn ich weiß, dass ich mit drei oder vier Leuten das höchste Fest unseres Glaubens feiern muss.

Aber es wird wieder eine andere Zeit kommen. Da bin ich mir sicher. Und es wird, nach meiner Einschätzung, anderes weitergehen nachher. Ich merke jetzt schon den einen oder anderen Aufbruch. Es rufen plötzlich Leute zum Gebet auf, von denen ich das nicht erwartete hätte. Es rufen plötzlich Leute dazu auf, sich Gedanken zu machen, ob der bisherige Lebensstil richtig ist. Ob das „höher, schneller, weiter“ im Leben guttut oder ob die derzeitige Verlangsamung in der Krise als besser empfunden wird. Vielleicht ist eine Frucht dieser Krise, dass die Menschen wieder „runterkommen“ und bewusster Leben. Dass sich die Menschen wieder mehr Zeit nehmen füreinander und man mit einfachen Dingen zufrieden ist.

Es wird sicher noch mehrere Wochen dauern, bis der Ausnahmezustand ein Ende hat. Aber er hat ein Ende. Wenn wir uns gegenseitig unterstützen, dann kommen wir durch diese Krise durch. Und dann wird danach die Freude umso größer sein. Ich möchte Ihnen Mut machen. Verbinden wir uns geistig im Gebet miteinander. Bei jeder Messe, die ich in der derzeitigen Krise feiere, sind sie alle geistig dabei. Am Sonntag, wenn Sie die Glocken um 9.00 Uhr hören, dann wissen Sie, dass nun eine Messe in der Kirche gefeiert wird – und Sie alle sind darin eingeschlossen. Jetzt ist eine Zeit der Prüfung im Glauben. Aber wenn Sie jetzt merken, wie wichtig Jesus für Ihr Leben ist, dann werden Sie gut durch diese Zeit der Prüfung hindurchkommen und am Ende können Sie ehrlichen Herzens sagen: Jesus ist wirklich auferstanden.

Somit wünsche Ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest und freue mich, wenn wir uns wieder freudig und zahlreich in unserer Kirche mit Jesus versammeln können.

Ihr Pfr. Klaus Beck



ALLGEMEINE INFOS der Pfarrei:

Hl. Messen, Rosenkranz, Kreuzwegandachten, Wallfahrten:

- Die **Hl. Messen** werden ohne Öffentlichkeit gefeiert.
- Die gemeinsamen **Rosenkranzgebete** in den Kirchen entfallen.
- Die **Kreuzwegandachten** finden ab sofort nicht mehr statt.
- Die **Fußwallfahrt** von **Thalmassing** nach Altötting entfällt.

Messintentionen:

- Die **Messintentionen** bis zum 05.04.2020 aus dem Pfarrbrief Nr. 20/03 wurden bzw. werden alle gelesen. Es werden jedoch bis auf weiteres keine Messen mehr gelesen, die bereits für die Zukunft eingeschrieben wurden. Sobald wieder öffentliche Gottesdienste stattfinden können, werden wir die Intentionen wieder im Pfarrbrief abdrucken.

Veranstaltungen der Pfarreiengemeinschaft:

- Alle **Veranstaltungen** (Vorträge, Gebetskreise, Treffen, Fahrten, Altkleidersammlung usw.) **entfallen!**

Firmung und Erstkommunion der Pfarreiengemeinschaft:

- Bis auf weiteres werden alle Vorbereitungstermine zur **Firmung** abgesagt. Wie ihr trotzdem „up to date“ bleiben könnt? Die Chrisam-Messe wird über den Livestream des Bistums übertragen. Ob die Firmung im Mai 2020 stattfinden kann, ist noch unklar.
- Die **Erstkommunion** muss leider auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben werden.

Parteiverkehr in den Pfarrbüros:

- Der **Parteiverkehr** in den Pfarrbüros wird ausgesetzt. (s. auch Seite 12)

Radio Horeb:

- **Radio Horeb** können Sie über jedes Radio-Gerät mit DAB+ Empfang hören. Dort gibt es täglich ein wunderbares Angebot von spirituellen und geistlichen Radiosendungen. *Bestellmöglichkeit eines DAB+-Radio-Gerätes unter www.sanktlukas.com oder telefonisch unter der Nummer 08191 305 303 2.*

Orgelmusik Mintraching: **WhatsApp-Gruppe** von Bettina Dietl

- Wer aufgenommen werden möchte, bitte Nachricht an: 0171 4820830.

Texte für Lesung und Evangelium:

- Im Internet können die täglichen **Texte für Lesung und Evangelium** angesehen werden. Vielleicht können die Texte auch für diejenigen, die kein Internet besitzen, von Angehörigen ausgedruckt werden. An den kommenden Feiertagen von Palmsonntag bis zum Ostersonntag wäre das eine gute Gelegenheit, sich auf die Gottesdienste in Funk und Fernsehen vorzubereiten. Unter folgendem Link können die Texte zum Nachlesen abgerufen werden:
https://erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html

BEICHTGELEGENHEITEN:

Am Mittwoch, den 08.04.2020 Beichtgelegenheit im Pfarrheim Mintraching:

14.00 – 14.30 Uhr	<u>für Kinder und Jugendliche</u>	bei Pfr. Beck
14.30 – 15.00 Uhr		bei Pfr. Beck
18.30 – 19.00 Uhr		bei Pfvik. Treittinger

Wer einen schwerwiegenden und dringenden Grund für die Beichte hat, kann sich jederzeit telefonisch an einen Priester wenden, der gemeinsam mit ihm einen Weg suchen wird.

„Tu das, was der Katechismus sagt!“ Und das sei ,sehr klar: Wenn du keinen Priester zum Beichten findest, dann sprich mit Gott – er ist dein Vater -, sag ihm die Wahrheit und bitte ihn aus ganzem Herzen um Vergebung‘

Predigt von Papst Franziskus in Santa Marta am 20. März 2020

„Unter den Akten des Pönitenten steht die Reue an erster Stelle.“ (KKK 1551f)

GEBET ZUM EMPFANG DER GEISTIGEN KOMMUNION:

„Mein Jesus, ich glaube, dass Du im allerheiligsten Sakrament des Altares zugegen bist. Ich liebe dich über alles und meine Seele sehnt sich nach Dir. Da ich Dich aber jetzt im Sakrament des Altares nicht empfangen kann, so komme wenigstens geistigerweise zu mir. Ich umfange Dich, als wärest Du schon bei mir und vereinige mich mit Dir! Ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an. Lass nicht zu, dass ich mich je von Dir trenne. Amen.



Ulrich Loose

1. **Werktagsgottesdienste:** Sie sollen weiterhin stattfinden, jedoch nur noch ohne Öffentlichkeit. Die Priester beten im Namen der ganzen Gemeinde, dies sollten die Gläubigen auch wissen. Aber die Priester müssen es ohne Öffentlichkeit tun, d.h. vor der Öffnung der Kirche im Beisein evtl. des Mesners oder einer Lektorin.
2. **Sonntagsmesse und Österliche Tage:** Auch diese Gottesdienste werden ohne Öffentlichkeit gefeiert (Sonntag jeweils um 9.00 Uhr.)
3. Die **Kirchen** bleiben offen. Die Gläubigen sind eingeladen zum persönlichen und stillen Gebet vor dem Tabernakel, zum Entzünden einer Kerze, zum tröstlichen Verweilen im Haus Gottes.
4. Eine kirchliche Beisetzung/**Beerdigung** kann nur im engsten Familienkreis ohne öffentliche Einladung stattfinden.
5. **Trauungen** könnten derzeit nur als liturgische Feier des Priesters/Diakons mit Brautleuten und den beiden Trauzeugen stattfinden. Dies bedeutet, dass wohl die allermeisten Trauungen verschoben werden müssen.
6. **Taufen** könnten ebenfalls nur als Einzeltaufe im engsten Kreis, d.h. mit Täufling, Eltern, Geschwistern und Paten stattfinden. Dies bedeutet, dass wohl die allermeisten Taufen verschoben werden müssen. Eine Nottaufe ist unter den üblichen Bedingungen immer möglich.
7. Die Internetseite www.ignatius.de bietet verschiedene Anregungen für **Hausandachten**. Die Streaming-Dienste über das Internet aus dem Dom sowie weitere zahlreiche Möglichkeiten der **Gottesdienstteilnahme über TV, Radio und Internet** bleiben bestehen und sollten reichlich genutzt werden: Fernsehen (z.B. www.K-TV.org), Radio (z.B. www.Horeb.org)

Die Gläubigen sind gebeten zuhause vor dem Kreuz oder vor einem Marienbild gerade in dieser Zeit zu beten und zu singen (Hl. Schrift, Gotteslob) und die modernen Medien zu nutzen.

8. Wer am Sonntag mit innerer Beteiligung einen Gottesdienst im Fernsehen, Radio oder beim Streaming-Gottesdienst aus dem Regensburger Dom St. Peter (www.bistum-regensburg.de) mitfeiert, erfüllt durch eine Dispens unseres Diözesanbischofs Rudolf Vorderholzer damit seine **Sonntagspflicht**.

Infos werden regelmäßig bzw. bei Bedarf aktualisiert, bitte beachten Sie hierzu die Aushänge und aktuelle Infos unter www.bistum-regensburg.de oder www.pg93098.de

**Livestream aus dem Regensburger Dom:
Die Feier der Heiligen Messe wird in den kommenden Wochen
im Internet (www.bistum-regensburg.de) übertragen**

In den letzten Wochen ist der Corona-Virus auch in Teilen unserer Diözese angekommen. Die Maßnahmen der staatlichen und kommunalen Behörden haben inzwischen auch kirchliche Einrichtungen und Gemeinschaften erfasst. Was die medizinische und epidemiologische Einschätzung des Virus anbetrifft, müssen wir uns auf die entsprechenden Fachleute verlassen. Sie mahnen uns mit Ernst zu einigen Verhaltensänderungen, geben aber keinen Grund zur Angst oder gar zur Panik. Dies gilt erst recht mit Blick auf unseren Glauben: Er schenkt uns das Vertrauen in Gott, den Vater aller Menschen, und treibt uns gleichzeitig an zur verantwortungsvollen und vernünftigen Vorsicht und Rücksicht auf sich selbst und den Nächsten.

Die Feier der Heiligen Messe im Regensburger Dom wird ab Sonntag bis einschließlich Ostersonntag als Livestream im Internet übertragen. Grundsätzlich gilt aber: Die Regensburger Kathedrale St. Peter ist weiterhin geöffnet.

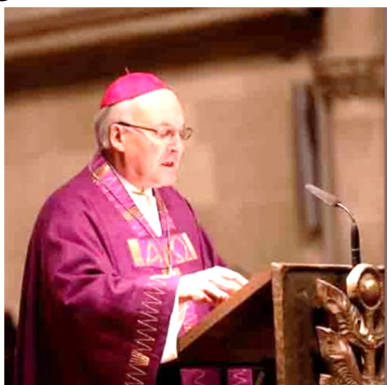
Wir bitten alle Besucher des Regensburger Doms um eine verstärkte Handhygiene und um gehörigen Sicherheitsabstand zueinander. Vermeiden Sie jegliches Gedränge besonders an Engstellen oder im Eingangsbereich. Allen Gläubigen empfehlen wir, beim Betreten des Domes an den geleerten Weihwasserbecken kurz innezuhalten und sich (ohne Weihwasser) in Erinnerung an die Taufe zu bekreuzigen. Eine Teilnahme an Messfeiern oder Andachten ist derzeit nicht möglich.

23.03.2020, Bistum Regensburg

Bischof Vorderholzer:

„Nützen wir die uns jetzt geschenkte Zeit und Muße für das Gebet“

Am 22.03.2020, dem 4. Fastensonntag, zelebrierte Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer die Heilige Messe im Regensburger Dom St. Peter. Aufgrund der Corona-Epidemie konnte das Pontifikalamt nicht öffentlich gefeiert werden. Mit Bischof Vorderholzer feierten lediglich die Mitglieder des Domkapitels. Über einen Livestream im Internet und das regionale Privatfernsehen konnten sich die Gläubigen jedoch geistlich der Feier anschließen.



Opfer des Verzichts

Der Verzicht auf die leibhaftige Gemeinschaft sei für alle ein großes Opfer, betonte Bischof Vorderholzer. Aus zahlreichen Telefongesprächen, wisse er, dass es vor allem den Pfarrern "fast das Herz zerreißt", dass sie sich nicht mit ihren Schwestern und Brüdern aus den Pfarreien zur Sonntagsmesse versammeln dürfen. "Und mir geht es auch nicht anders", gestand der Bischof. Wir müssten aber das

Opfer des Verzichts auf die öffentliche Versammlung bringen, damit auf diese Weise ein Beitrag geleistet werde zur Verlangsamung der Ausbreitung des so genannten Corona-Virus, so Bischof Vorderholzer in seiner Begrüßung.

Gebetsläuten zum Engel des Herrn

Die Gläubigen in der Diözese Regensburg verbinden sich zum **Angelusläuten um 6.00, 12.00 und 19.00 Uhr**. Wir alle wollen diese Zeiten nutzen, um uns im Gebet miteinander zu vereinen. Der Text zum Angelus-Gebet („*Engel des Herrn*“) finden Sie im Gotteslob 3,6.

Gebet in der Coronakrise

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung. Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden. Bitte tröste jene, die jetzt trauern. Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie. Allen Krankenschwestern und Pflegern Kraft in dieser extremen Belastung. Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit. Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind. Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht. Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten. Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit. Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann. Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit. Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist. Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können. Dass Du allein ewig bist. Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt. Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen. Wir vertrauen Dir.

(Johannes Hartl)



<https://austria-forum.org>

Christliches Leben - K i n d e r e c k e

Hallo Kinder!

In diesem Jahr war ich im Libanon. Dort habe ich Najwa getroffen, die mit ihrer Familie seit 6 Jahren in der Stadt Baalbek lebt, seit sie aus Syrien vor dem Krieg fliehen mussten. Weil ich in den falschen Bus gestiegen bin, habe ich mir nicht wie geplant die Ruinen von Baalbek angeschaut, sondern bin mit ihr zur Schule gegangen. Warum es nicht



selbstverständlich ist, dass Najwa zur Schule geht und was es an ihrer Schule für ein spannendes Jahresprojekt gibt, erfahrt ihr in der Kinderfastenaktion 2020.

Spiele, Bastelideen, Geschichten, Lieder und Malvorlagen findet ihr unter:

www.kinderfastenaktion.de

Euer Rucky Reiselustig

Weitere interessante Seiten im Internet über Gott, Glaube und Kirche, mit Wimmelbildern, Spielen, Erklärvideos und der Ostergeschichte: www.reliki.de, www.ministrantenportal.de, www.familien234.de

IMPRESSUM

Pfarrbrief der Kath. Pfarreiengemeinschaft 93098

Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Mauritius, Mintraching

Redaktion: Pfr. Klaus Beck (verantwortlich), Christine Dobler, Sandra Schwarzbeck



Kath. Pfarramt St. Mauritius - Hauptstr. 8 - 93098 Mintraching
Telefon: 09406 2963 Fax: 09406 958638
E-Mail Pfarrbüro: pfarramt.mintraching@gmx.de

Pfarrer Klaus Beck - Hauptstr. 8 - 93098 Mintraching
Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: 09406 2963 und 0160 95044110
E-Mail Pfarrer Klaus Beck: klaus-beck@gmx.de

Pfarrvikar Peter Treitinger - Dorfstr. 33 - GT Scheuer - 93098 Mintraching
Telefon: 09406 2839283 und 0162 8223575
E-Mail Pfarrvikar Peter Treitinger: p.treitinger@gmx.net

Kaplan P. Benedikt Sedlmair C.O. - Seidenbuschstr. 22a - 93089 Aufhausen
Telefon: 09454 9490530
E-Mail Kaplan Pater Benedikt: p.benedikt@oratorium.co

Der P a r t e i v e r k e h r in den Pfarrbüros wird a u s g e s e t z t !

telefonisch und per E-Mail sind wir für Sie in Mintraching erreichbar:

Pfarrbüro Mintraching
Telefon: 09406 2963
pfarramt.mintraching@gmx.de

Infos werden regelmäßig bzw. bei Bedarf aktualisiert, bitte beachten Sie hierzu die Aushänge und aktuelle Infos unter

www.bistum-regensburg.de und/oder www.pg93098.de

Homepage der Pfarreiengemeinschaft:

www.pg93098.de

Gedanken eines jungen Christen:

„Diese Zeit ist eine Chance. Eine Gelegenheit persönlich zu wachsen und Deine Beziehung mit Gott zu pflegen. **Nimm dir gerade jetzt Zeit für Gott.** Bisher konntest du einfach bei Gottesdiensten und Veranstaltungen dabei sein, jetzt musst du von dir aus aktiv werden und dir Zeit nehmen.

Persönliches Gebet, Lesen in der Hl. Schrift, Lobpreis, Rosenkranz.
Es ist nicht leicht sich durchzuringen, aber bringt dich zum Blühen.“